

2015/16

Halbjahresbericht

Your Specialist
for Hazardous
Reactions.

Inhalt

Rückblick/Ausblick	3
Gruppenrechnung DOTTIKON ES-Gruppe	10
Konsolidierte Erfolgsrechnung	11
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	12
Konsolidierte Bilanz	13
Konsolidierte Geldflussrechnung	14
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	15
Anhang	16
Investor Relations	23

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Ihnen liegt der Halbjahresbericht 2015/16 der DOTTIKON ES-Gruppe für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. September 2015 vor.

Im ersten Geschäftshalbjahr wurde der Nettoumsatz im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 10 Prozent gesteigert, wobei der Pharmabereich um rund 20 Prozent gewachsen ist. Die Produktionsleistung – Nettoumsatz plus Bestandesänderungen von Halb- und Fertigfabrikaten – konnte sogar um 31 Prozent erhöht werden. Bestehende Projekte wurden weiterentwickelt und trugen massgeblich und breit abgestützt zum Wachstum bei. Es resultierte mit CHF 8.1 Mio ein deutlich höherer operativer Gewinn vor Abschreibungen und Amortisationen als in der Vorjahresperiode mit CHF 2.8 Mio. Der Zuwachs im Nettoumsatz in Kombination mit der Zunahme des Bestandes an Halb- und Fertigfabrikaten von CHF 9.8 Mio aus Kundenaufträgen führte im ersten Geschäftshalbjahr zu einem Reingewinn von rund CHF 1.0 Mio im Vergleich zum Reinverlust von CHF 3.2 Mio im Vorjahr.

Für das gesamte laufende Geschäftsjahr 2015/16 erwarten wir neben der Ausweitung des bestehenden Geschäftes eine weitere Verbreiterung der Kunden-, Projekt- und Produktbasis und somit im Vergleich zum Vorjahr eine weitere Zunahme des Nettoumsatzes und des Reingewinns.

KENNZAHLEN, APRIL–SEPTEMBER

CHF Mio (ungeprüft)	2014	2015	Veränderung
Nettoumsatz	39.1	43.2	10.5%
EBITDA	2.8	8.1	186.9%
EBITDA-Marge (in % vom Nettoumsatz)	7.2%	18.8%	
EBIT [^]	-4.3	1.1	126.2%
EBIT-Marge (in % vom Nettoumsatz)	-11.0%	2.6%	
Reingewinn (Reinverlust) [^]	-3.2	1.0	131.6%
Marge Reingewinn (Reinverlust) (in % vom Nettoumsatz)	-8.1%	2.3%	
Operativer Cashflow	17.6	3.3	-81.3%
Personalbestand (in Vollzeitstellen, Semesterdurchschnitt)	450	483	7.3%

Nach einer konjunkturellen Belebung der USA und einer verhaltenen Erholung der Eurozone haben die ökonomischen und geopolitischen Unsicherheiten gegen Ende der Berichtsperiode wieder zugenommen. Global war das Wachstum nicht breit abgestützt und war geprägt durch eine schwunglose Entwicklung des Welthandels sowie tiefe Rohstoffpreise. Auch die Unsicherheit über die konjunkturelle Entwicklung in China hat weiter zugenommen. Die Ausstrahlung der kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten wird durch die multipolaren Interessen der Grossmächte zusätzlich angeheizt. Die dadurch erzeugten Migrationsströme in Richtung Europa tragen die geopolitischen Spannungen nach der Ukraine-Krise nochmals deutlicher nach Europa.

Nach bereits sehr hohen M&A- sowie IPO-Volumina im Jahr 2014 scheint es, dass die Höchstwerte von 2007 im laufenden Jahr noch übertroffen werden. Treiber dafür sind die durch die wichtigsten Notenbanken forcierten Tiefstzinsen, die zu hohen Bargeldbeständen der Unternehmen und hohen Börsenbewertungen geführt haben. In einem unsicheren Umfeld mit billigem Geld ist es einfacher zuzukaufen, als selbständig in Innovation zu investieren.

Die Suche nach kurzfristiger absoluter Rendite bei durch die tiefen Zinsen vorgegaukelt tiefem relativem Risiko treibt die Unternehmensbewertungen in die Höhe. Private-Equity-Investoren nutzen dieses Fenster, um sich mittels IPO von ihren Unternehmen zu lösen. Die überhöhten Preise könnten durch den Eintritt der für die Unsicherheiten verantwortlichen Szenarien zu massiven Substanzwertverlusten führen, dadurch erneut Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten auslösen und die weltweite Geldpolitik stark unter Zugzwang bringen.

Durch die Zunahme an Unsicherheiten und den weiter voranschreitenden Regionalisierungstrend gewinnen die Vertrauenswürdigkeit, Zuverlässigkeit und Beständigkeit und damit die kulturelle und regionale Nähe weiter an Bedeutung.

Der demografische Trend in den entwickelten wie auch den aufstrebenden Märkten ist Garantie für ein langfristiges Pharma-Mengenwachstum. Weltweit sind die Staaten mit Ausnahme der USA bemüht, das damit zwangsläufig verbundene Wachstum der Gesundheitskosten mittels Preisregulierung einzudämmen. Da es in den USA bisher für Medikamente keine vergleichbaren Massnahmen gibt, werden durch die weltweiten Pharmaunternehmen in den USA sehr hohe Preise für ihre verschreibungspflichtigen Medikamente festgesetzt. In den vergangenen Monaten wurden die Preise oft zusätzlich systematisch weiter erhöht. Studien belegen, dass die Preise für Medikamente gewisser Indikationsgebiete in den USA drei- bis fünfmal so hoch sind wie in europäischen Ländern. So stiegen die Ausgaben für verschreibungspflichtige Medikamente in den USA im Jahr 2014 um 13 Prozent auf rund CHF 375 Mrd. Ein grosser Teil der Zunahme ist die direkte Folge von Preiserhöhungen. Mit über 40 Prozent Marktanteil sind die hochpreisigen USA der wichtigste Markt für innovative Medikamente. Im Jahr 2014 wurden in den USA 41 neue Medikamente durch die FDA zugelassen – ein Höchstwert, der seit Mitte der 90er Jahre nie mehr erreicht wurde. 30 dieser Medikamente waren niedermolekulare Verbindungen (New Molecular Entities, NME). Über 40 Prozent der neu zugelassenen Medikamente waren "First in Class"-Anwendungen mit neuen Wirkmechanismen zur zielgerichteten Behandlung von Leiden oder zur Behandlung von seltenen Krankheiten. Über 20 Prozent erhielten den "Breakthrough"-Status und somit Zugang zu einem schnelleren Zulassungsverfahren. Über 60 Prozent der neuen Medikamente wurden zuerst in den USA beantragt und zugelassen.

Die Aussicht auf sehr hohe Profite in den USA mit innovativen Medikamenten in Kombination mit günstiger Finanzierung hat zu rekordhohen Geldflüssen in die amerikanische und die europäische Biotech-Industrie geführt und die M&A- sowie IPO-Volumina auf historische Höchststände getrieben. Die damit verbundenen Preisexzesse haben aber auch die Medikamentenpreisregulierung zu einem Thema im US-Präsidentenwahlkampf und damit zu einer Bedrohung der hohen Profitabilität der Pharmaindustrie gemacht.

Kosten- und Innovationsdruck, die überproportional wachsende Nachfrage nach Generika, Patentabläufe sowie die Nachfrage nach neuen innovativen Medikamenten zur wirksameren und effizienteren Behandlung von Leiden und seltenen Krankheiten treiben zusätzlich die aktuelle Finanzierungs- und Konsolidierungswelle in der Pharmaindustrie. Der überproportional wachsende Generikamarkt hat viele neue lokale Spieler angezogen und den Preiskampf intensiviert. Die grossen Pharmaunternehmen fokussieren sich auf einzelne Indikationsgebiete und kaufen Marktanteile und Innovation zu. Pharmaunternehmen kaufen Biotechs mit erfolgversprechenden und schnelllaufenden Entwicklungsprodukten oder neuen Technologieplattformen, um ihre Forschungsschwäche wettzumachen. Sie schaffen dabei Mehrwert durch den Einsatz ihrer Marktzulassungs-, Kommerzialisierungs- und Vertriebskompetenz in der Wertrealisation der zugekauften Biotech-Innovationen. Dabei stehen die Pharmaunternehmen vor der Herausforderung, die in den frühen Phasen vernachlässigte chemische Syntheseroutenwahl und die daran anschliessende Prozessentwicklung so rasch wie möglich aufzuholen, um sich tiefere Herstellkosten und konforme Qualität für den Marktgang zu sichern und somit die teuren Zukäufe zu rechtfertigen. Kritischer Erfolgsfaktor ist dabei die rechtzeitige Verfügbarkeit des Wirkstoffes in ausreichender Menge und Qualität. Da viele grosse Pharmaunternehmen ihre eigenen chemischen Entwicklungseinheiten sowie Produktionsstätten stark reduziert haben und sie selbst oder ihre Zulieferer wegen Nichteinhalten der cGMP-Qualitätsrichtlinien in arge Schwierigkeiten mit den Gesundheitsbehörden geraten sind, werden diese erfolgskritischen Arbeiten vermehrt an zuverlässige, vertrauenswürdige und qualitätskonforme strategische Entwicklungs- und Produktionspartner ausgelagert.

Bevorzugt werden Partner, die den gesamten Prozess abdecken können: von der Syntheseroutenwahl, der chemischen Prozess- und Analysemethodenentwicklung und mehrstufigen Produktion bis hin zum Wirkstoff, zur Validierung und zur Stabilitätsuntersuchung. Sie sollten einerseits über eine sich auf dem aktuellen Stand der Technik befindende Entwicklungs- und

Produktionsinfrastruktur, eine makellose Qualitätshistorie und eine breite Technologieplattform verfügen sowie andererseits profunde Erfahrung in der Entwicklung von chemischen Prozessen und der Produktion von Wirkstoffen aufweisen. Die Pharmaunternehmen wollen möglichst wenige Schnittstellen haben und kooperieren eng mit wenigen strategischen Partnern, die sie von der Entwicklung bis zur Markteinführung beibehalten.

Die aktuellen Rahmenbedingungen fördern das Bedürfnis nach vertrauenswürdigen Geschäftspartnern mit kultureller und regionaler Nähe, die innovativ, zuverlässig und rasch in der Abwicklung sind.

Für die kommenden fünf Jahre werden gegen 200 Produktmarkteinführungen erwartet. Die grösste Bedrohung für diesen erfolgversprechenden Ausblick der Exklusiv-Synthese für die Pharmaindustrie wäre die Einführung einer straffen Preisregulierung für verschreibungspflichtige Medikamente in den USA in Kombination mit raschen Zinserhöhungen. Dies würde den Mittelzufluss in die Biotech-Industrie umgehend und deutlich vermindern, deren Innovationskraft stark dämpfen und den Kostendruck nochmals intensivieren.

Am Ende des ersten Geschäftshalbjahres resultierte mit CHF 43.2 Mio ein im Vergleich zum Vorjahr über 10 Prozent höherer Nettoumsatz, wobei der Pharmabereich um rund 20 Prozent gewachsen ist. Die Produktionsleistung – Nettoumsatz plus Bestandesänderungen von Halb- und Fertigfabrikaten – konnte sogar um 31 Prozent gesteigert werden. Bestehende Projekte wurden weiterentwickelt und trugen massgeblich und breit abgestützt zum Wachstum bei. Der verbesserte Produktemix mit höherer Wertschöpfung führte im Vergleich zur Vorjahresperiode zu einem um 187 Prozent höheren operativen Gewinn vor Abschreibungen und Amortisationen von CHF 8.1 Mio. Der Zuwachs im Nettoumsatz in Kombination mit der deutlich stärkeren Belastung durch Vorleistungen in das weitere Wachstum – insbesondere mit der aus Kundenaufträgen entstandenen Zunahme des Bestandes an Halb- und Fertig-

fabrikaten von CHF 9.8 Mio mit überproportional höherem Material- und Personalaufwand – bei im Vergleich zum Vorjahr ähnlichen Abschreibungen und Amortisationen von rund CHF 7.0 Mio führte im ersten Geschäftshalbjahr zu einem Reingewinn von rund CHF 1.0 Mio im Vergleich zum Reinverlust von CHF 3.2 Mio im Vorjahr.

Der Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen fiel aufgrund des gesteigerten Nettoumsatzes gegen Ende der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahr um CHF 7.6 Mio tiefer aus. Die Zunahme der Vorräte aufgrund der Vorleistung in künftiges Wachstum stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode um weitere CHF 6.0 Mio. Die Geldzuflüsse aus den übrigen Verbindlichkeiten nahmen in der Vorjahresperiode um CHF 6.4 Mio mehr zu als in der Berichtsperiode, was hauptsächlich auf geleistete Anzahlungen von Kunden für zukünftig zu leistende Aufträge zurückzuführen ist. Daraus resultierte ein deutlich tieferer operativer Cashflow von CHF 3.3 Mio (Vorjahr: CHF 17.6 Mio). Mit der initiierten Produktionskapazitätserweiterung und der damit einhergehenden Zunahme der Investitionen resultierte in der Berichtsperiode gesamthaft ein Geldabfluss von rund CHF 3.1 Mio. Der Bestand an flüssigen Mitteln betrug am Ende der Berichtsperiode komfortable CHF 26.0 Mio. Die Eigenkapitalquote liegt weiterhin bei soliden 86 Prozent.

DOTTIKON ES setzt die Unternehmensstrategie – Strategischer Partner und Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen – weiter fort: Unter Einsatz geeigneter Technologien entwickeln und produzieren wir qualitativ anspruchsvolle chemische Produkte sicher und wirtschaftlich. Dabei beurteilen wir Gefahren richtig und minimieren deren Tragweite oder Eintretenswahrscheinlichkeit stetig. Wir pflegen zudem mit unseren Kunden eine integrierte partnerschaftliche Zusammenarbeit und ermöglichen dadurch unseren Kunden, unter Nutzung unserer Entwicklungs- und Produktionsfähigkeiten, ihre Strategie erfolgreich umzusetzen. Dabei schaffen wir mehr Mehrwert für unsere Kunden als die Konkurrenz. Wir richten

den Fokus weiterhin auf Sicherheit, Zuverlässigkeit, hohe Flexibilität sowie Geschwindigkeit und positionieren uns als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner und Leistungsführer.

Der Pharmamarkt ist und bleibt der Hauptmarkt, in dem das zur Steigerung der Profitabilität notwendige weitere Umsatzwachstum erarbeitet wird. Dazu soll die Nutzung der bestehenden Anlagen gesteigert werden. Um das mittelfristig erwartete Umsatzwachstum realisieren zu können, werden zurzeit die Wirkstofftrocknungs- und Mehrzweckproduktionskapazitäten erweitert sowie ein Neubau für Labor- und Büroräumlichkeiten vorbereitet. Somit werden die Investitionen für die kommenden drei Jahre mit kumuliert rund CHF 100 Mio deutlich höher ausfallen als in den vergangenen Geschäftsjahren.

Für das gesamte laufende Geschäftsjahr 2015/16 erwarten wir nebst der Ausweitung des bestehenden Geschäftes eine weitere Verbreiterung der Kunden-, Projekt- und Produktbasis und somit im Vergleich zum Vorjahr eine weitere Zunahme des Nettoumsatzes und des Reingewinns.

Dottikon, 12. November 2015



Dr. Markus Blocher

Präsident des Verwaltungsrates

Gruppenrechnung

DOTTIKON ES-Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung

April–September
CHF Tsd und % (ungeprüft)
Anhang, Punkt 1

[^] Es bestehen keine Optionen oder Ähnliches,
die eine Verwässerung bewirken könnten

	2014	%	2015	%
Nettoumsatz	39'140	100.0	43'231	100.0
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate	1'269		9'750	
Übriger betrieblicher Ertrag	1'548		1'422	
Materialaufwand	-8'704		-13'307	
Personalaufwand	-23'217		-25'519	
Übriger betrieblicher Aufwand	-7'202		-7'447	
EBITDA	2'834	7.2	8'130	18.8
Abschreibungen und Amortisationen	-7'156		-6'999	
EBIT	-4'322	-11.0	1'131	2.6
Finanzertrag	90		101	
Finanzaufwand	-22		-115	
Finanzergebnis	68		-14	
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	0		0	
Reingewinn (Reinverlust) vor Steuern	-4'254	-10.9	1'117	2.6
Ertragssteuern	1'092		-119	
Reingewinn (Reinverlust)	-3'162	-8.1	998	2.3
Gewinn (Verlust) je Aktie in CHF^A	-2.54		0.80	
Durchschnittlich gewichtete Anzahl Aktien	1'245'401		1'247'230	

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

April–September
CHF Tsd (ungeprüft)

	2014	2015
Reingewinn (Reinverlust)	-3'162	998
Devisenterminkontrakte		
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte	23	-999
darauf entfallende Ertragssteuern	-4	190
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte	330	-501
darauf entfallende Ertragssteuern	-62	100
Positionen, welche nachträglich in die Erfolgsrechnung umgliedert werden	287	-1'210
Personalvorsorge		
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)	-5'470	-1'310
darauf entfallende Ertragssteuern	1'006	244
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64	4'816	0
darauf entfallende Ertragssteuern	-886	0
Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung	128	0
darauf entfallende Ertragssteuern	-23	0
Positionen, welche nicht nachträglich in die Erfolgsrechnung umgliedert werden	-429	-1'066
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern	-142	-2'276
Gesamtergebnis	-3'304	-1'278

Konsolidierte Bilanz

CHF Tsd und % (ungeprüft)
Anhang, Punkt 2

	31.03.2015	%	30.09.2015	%
Immaterielle Anlagen	783		709	
Sachanlagen	195'200		194'497	
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	753		753	
Vorsorgeüberdeckung	31'582		30'428	
Anlagevermögen	228'318	68.8	226'387	68.4
Vorräte	40'197		48'988	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28'179		25'128	
Übrige Forderungen	6'210		4'333	
Flüssige Mittel	29'075		25'998	
Umlaufvermögen	103'661	31.2	104'447	31.6
Aktiven	331'979	100.0	330'834	100.0
Aktienkapital	127		127	
Kapitalreserven	60'706		60'713	
Eigene Aktien	-5'418		-5'045	
Gewinnreserven	231'303		230'025	
Eigenkapital	286'718	86.4	285'820	86.4
Latente Steuerverpflichtungen	25'478		24'969	
Langfristiges Fremdkapital	25'478	7.7	24'969	7.5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'522		4'844	
Steuerverbindlichkeiten	385		472	
Übrige Verbindlichkeiten	14'876		14'729	
Kurzfristiges Fremdkapital	19'783	5.9	20'045	6.1
Fremdkapital	45'261	13.6	45'014	13.6
Passiven	331'979	100.0	330'834	100.0

Konsolidierte Geldflussrechnung

April–September
CHF Tsd (ungeprüft)
Anhang, Punkt 3

	2014	2015
Reingewinn (Reinverlust)	-3'162	998
Ertragssteuern	-1'092	119
Finanzergebnis	-68	14
Abschreibungen auf Sachanlagen	7'073	6'909
Amortisationen auf immaterielle Anlagen	83	90
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	0	0
Übriger nicht liquiditätswirksamer Erfolg	-244	1'163
Erhaltene Zinsen	5	0
Bezahlte Zinsen	-5	-5
Bezahlte Ertragssteuern	-10	-7
Veränderung		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11'029	3'388
Übrige Forderungen	-328	-837
Vorräte	-2'774	-8'791
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	499	90
Übrige Verbindlichkeiten	6'585	159
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	17'591	3'290
Abflüsse		
Immaterielle Anlagen	-32	-8
Sachanlagen	-4'736	-6'380
Zuflüsse		
Immaterielle Anlagen	0	0
Sachanlagen	0	3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4'768	-6'385
Dividendenzahlung	0	0
Kapitalherabsetzung mittels Nennwertreduktion	-6'104	0
Kauf eigener Aktien	0	0
Verkauf eigener Aktien	0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-6'104	0
Umrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln	24	18
Veränderung der flüssigen Mittel	6'743	-3'077
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	33'945	29'075
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	40'688	25'998

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

CHF Tsd (ungeprüft)

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte	Übrige Gewinnreserven	Eigenkapital
Stand 01.04.2014	6'363	60'544	-5'714	-24	229'850	291'019
Reingewinn (Reinverlust)					-3'162	-3'162
Devisenterminkontrakte						
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte				23		23
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte				330		330
Personalvorsorge						
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)					-5'470	-5'470
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64					4'816	4'816
Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung					128	128
Ertragssteuern auf sonstigen Ergebnissen				-66	97	31
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern				287	-429	-142
Gesamtergebnis				287	-3'591	-3'304
Kapitalherabsetzung mittels Nennwertreduktion	-6'236	132				-6'104
Veränderung eigene Aktien		28	295			323
Stand 30.09.2014	127	60'704	-5'419	263	226'259	281'934
Stand 01.04.2015	127	60'706	-5'418	2'476	228'827	286'718
Reingewinn (Reinverlust)					998	998
Devisenterminkontrakte						
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte				-999		-999
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte				-501		-501
Personalvorsorge						
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)					-1'310	-1'310
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64					0	0
Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung					0	0
Ertragssteuern auf sonstigen Ergebnissen				290	244	534
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern				-1'210	-1'066	-2'276
Gesamtergebnis				-1'210	-68	-1'278
Veränderung eigene Aktien		7	373			380
Stand 30.09.2015	127	60'713	-5'045	1'266	228'759	285'820

Anhang

DOTTIKON ES-Gruppe

Rechnungslegungsgrundsätze der DOTTIKON ES-Gruppe (verkürzt)

GRUNDLAGE DER ERSTELLUNG DER KONSOLIDierten HALBJAHRESRECHNUNG

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst die DOTTIKON ES HOLDING AG und alle Gesellschaften, an denen die Holding direkt oder indirekt mit mehr als 50 Prozent der Stimmrechte beteiligt ist oder für die sie die operative und finanzielle Führungsverantwortung trägt. Diese Gesellschaften werden voll konsolidiert. Die Konsolidierung erfolgt aufgrund der nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüsse der Gruppengesellschaften.

Gesellschaften, an denen die DOTTIKON ES-Gruppe stimmenmässig mit mindestens 20 Prozent, aber weniger als 50 Prozent beteiligt ist oder auf die sie auf andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode erfasst und unter den Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften ausgewiesen.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst die Halbjahresperiode per 30. September 2015 (Berichtsperiode) und wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 (IAS 34) "Zwischenberichterstattung" erstellt. Der Halbjahresabschluss ist nicht geprüft.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst nicht alle Angaben, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten sind, und sollte daher im Zusammenhang mit der Gruppenrechnung per 31. März 2015 gelesen werden.

Die Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverpflichtungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

In der konsolidierten Halbjahresrechnung wurden vom Management keine neuen wesentlichen Annahmen und Einschätzungen im Vergleich zur Gruppenrechnung per März 2015 getroffen.

Die Ertragssteuern werden auf Basis des geschätzten durchschnittlichen effektiven Steuersatzes des Geschäftsjahres abgegrenzt.

ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGSLEGUNGS-GRUNDSÄTZEN

Angewandte Standards und Interpretationen

Die in der konsolidierten Halbjahresrechnung angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen mit folgenden Ausnahmen den im Geschäftsbericht 2014/15 aufgeführten Rechnungslegungsgrundsätzen der Gruppe: Die DOTTIKON ES-Gruppe wendet mit Wirkung ab 1. April 2015 die folgenden durch den IASB publizierten überarbeiteten Standards an: Änderungen von IAS 19 "Leistungen an Arbeitnehmer" sowie Änderungen aus den jährlichen Verbesserungen von IFRSs (Zyklus 2010–2012 und Zyklus 2011–2013, Inkraftsetzung: 1. Juli 2014).

Diese revidierten Standards hatten keinen bedeutenden Einfluss auf Eigenkapital, Ergebnis, Geldflüsse und die Darstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung der Gruppe. Das Wahlrecht zur Nichtanwendung des "Risk Sharing" im Rahmen der Änderungen zu IAS 19 "Leistungen an Arbeitnehmer" wird durch die DOTTIKON ES-Gruppe nicht genutzt, die Bewertung erfolgt weiterhin mit "Risk Sharing".

VERABSCHIEDETE, NOCH NICHT ANGEWANDTE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Bis zum Datum der Genehmigung der Gruppenrechnung durch den Verwaltungsrat wurden die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen verabschiedet. Diese treten jedoch erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden Gruppenrechnung nicht frühzeitig angewandt. Ihre Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe wurden noch nicht systematisch analysiert, so dass die zu erwartenden Effekte, wie sie am Fusse der Tabelle offengelegt werden, lediglich eine erste Einschätzung der Gruppenleitung darstellen.

Standard/Interpretation		Inkraftsetzung	Geplante Anwendung DOTTIKON ES-Gruppe
Jährliche Verbesserungen von IFRSs (September 2014)	C	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016/17
Änderungen zu IFRS 10 und IAS 28 – Veräusserung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	A	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016/17
Änderungen zu IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 – Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	A	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016/17
Änderungen zu IFRS 11 – Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit	A	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016/17
IFRS 14 – Regulatorische Abgrenzungsposten	A	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016/17
Änderungen zu IAS 1 – Angabeninitiative	A	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016/17
Änderungen zu IAS 16 und IAS 38 – Klarstellung akzeptabler Abschreibungs- und Amortisationsmethoden	C	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016/17
Änderungen zu IAS 16 und IAS 41 – Landwirtschaft: Fruchttragende Pflanzen	A	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016/17
Änderungen zu IAS 27 – Equity-Methode im separaten Abschluss	A	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016/17
IFRS 9 – Finanzinstrumente	C	1. Januar 2018	Geschäftsjahr 2018/19
IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden	C	1. Januar 2018	Geschäftsjahr 2018/19

^a Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe erwartet

^b Es werden vor allem zusätzliche Offenlegungen oder Änderungen in der Darstellung der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe erwartet

^c Die Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe sind noch nicht ausreichend zuverlässig bestimmbar

Erläuterungen zur Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe (verkürzt)

1 ERFOLGSRECHNUNG

Der Nettoumsatz ist im ersten Halbjahr im Vergleich zur Vorjahresperiode infolge besserer Auftragslage um CHF 4.1 Mio respektive 10.5 Prozent angestiegen und betrug CHF 43.2 Mio. Der Zuwachs erfolgte durch die Ausweitung des bestehenden Geschäftes und durch die weitere Verbreiterung der Kunden-, Projekt- und Produktbasis. Die Produktionsleistung – Nettoumsatz plus Bestandesänderungen von Halb- und Fertigfabrikaten – konnte im ersten Geschäftshalbjahr im Vergleich zur Vorjahresperiode sogar um CHF 12.6 Mio respektive 31 Prozent gesteigert werden und betrug CHF 53.0 Mio. Im Rahmen von Vorleistungen in Halb- und Fertigfabrikate – für in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2015/16 auszuliefernde Produkte – wurde der Bestand an Halb- und Fertigfabrikaten um CHF 9.8 Mio erhöht.

Der Materialaufwand ist gegenüber der Vorjahresperiode infolge des höheren Nettoumsatzes und des starken Lageraufbaus an Halb- und Fertigfabrikaten um CHF 4.6 Mio leicht überproportional angestiegen.

Infolge der gestiegenen Auslastung und der rund 7 Prozent höheren Anzahl Mitarbeitenden ist in der Berichtsperiode der Personalaufwand gegenüber der Vorjahresperiode um 10 Prozent auf CHF 25.5 Mio angestiegen.

Der übrige betriebliche Aufwand ist mit CHF 7.4 Mio im ersten Berichtshalbjahr gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.2 Mio leicht angestiegen. Die Vorjahresperiode beinhaltete einmalige Sonderkosten im Zusammenhang mit gesetzlichen Abgaben infolge einer Wandlung von Fremd- in Eigenkapital einer Tochtergesellschaft zur Erhaltung des Holdingprivilegs. In der Berichtsperiode hingegen hat der Verbrauch von Hilfs- und Betriebsmaterialien infolge der gestiegenen Auslastung zugenommen.

Die Abschreibungen und Amortisationen fielen mit CHF 7.0 Mio um CHF 0.2 Mio tiefer aus als in der Vorjahresperiode, in welcher einzelne Anlagekomponenten mit angepassten kürzeren Nutzungsdauern erfasst wurden.

Der EBIT konnte hauptsächlich infolge des höheren Nettoumsatzes im Vergleich zum Vorjahr um CHF 5.5 Mio gesteigert werden und betrug CHF 1.1 Mio.

Die assoziierte Gesellschaft (SYSTAG, System Technik AG) meldet ihre Zahlen einmal jährlich im Rahmen des Jahresabschlusses per 31. März. Der Einfluss auf das Eigenkapital und den Reingewinn (Reinverlust) der Gruppe ist unwesentlich und wird daher nur im Rahmen des Jahresberichtes per 31. März berücksichtigt.

In der Berichtsperiode resultieren die Ertragssteuern infolge des ausgewiesenen Reingewinnes in einem Steueraufwand von CHF 0.1 Mio. Dieser hat sich im Vergleich mit dem Steuerertrag von CHF 1.1 Mio infolge des ausgewiesenen Reinverlustes in der Vorjahresperiode aufgrund unterschiedlich starker Ergebnisse und Steuersätze der einzelnen Gruppengesellschaften leicht unterproportional entwickelt.

Die Gruppe ist keinen wesentlichen saisonalen Schwankungen unterworfen.

2 BILANZ

Das Anlagevermögen hat in der Berichtsperiode um CHF 1.9 Mio abgenommen. Die Investitionszugänge an immateriellen Anlagen und Sachanlagen haben zwar hauptsächlich infolge des initiierten Ausbaus der Produktionskapazitäten in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahr über einen Fünftel zugenommen, lagen aber noch unter den Abschreibungen und Amortisationen. Die Investitionszugänge führten in der Berichtsperiode zu einem Geldabfluss von CHF 6.4 Mio. Ein unabhängiger Pensionsversicherungsexperte hat per 30. September 2015 eine Einschätzung der Werthaltigkeit der aktivierten Vorsorgeüberdeckung vorgenommen. In der Gesamtergebnisrechnung wurde der versicherungsmathematische Verlust von CHF 1.3 Mio aus dem negativen Ertrag aus dem Vermögen ohne die im Zinsertrag enthaltenen Beträge erfasst. Gleichzeitig fiel der versicherungsmathematische Nettovorsorgeaufwand um CHF 0.1 Mio tiefer aus als die effektiv geleisteten Arbeitgeberbeiträge. Die entsprechende Differenz wurde in der Erfolgsrechnung erfasst. Die bilanzierte Vorsorgeüberdeckung des Pensionskassenvermögens beträgt per Ende September 2015 somit CHF 30.4 Mio und reduzierte sich um CHF 1.2 Mio.

Das Umlaufvermögen ist im Vergleich zum März 2015 um CHF 0.8 Mio gestiegen. Im ersten Berichtshalbjahr nahm der Bestand an Vorräten – davon CHF 9.8 Mio an Halb- und Fertigfabrikaten im Rahmen von Vorleistungen für in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2015/16 auszuliefernde Produkte – um CHF 8.8 Mio zu. In der Berichtsperiode wurden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um CHF 3.1 Mio abgebaut. Weiter haben die übrigen Forderungen um CHF 1.9 Mio abgenommen, hauptsächlich aufgrund eines tieferen Bestandes an Devisenterminkontrakten im Vergleich zum März 2015. Der Bestand an flüssigen Mitteln hat in der Berichtsperiode – infolge des Geldzuflusses von CHF 3.3 Mio aus der Geschäftstätigkeit, abzüglich der Geldabflüsse für die Investitionstätigkeiten von CHF 6.4 Mio – um CHF 3.1 Mio abgenommen und beträgt per Ende September 2015 gesamthaft CHF 26.0 Mio.

Das Eigenkapital ist gegenüber Ende März 2015 um CHF 0.9 Mio gesunken und beläuft sich per Ende September 2015 auf CHF 285.8 Mio. Die Eigenkapitalquote beträgt per Ende September 2015 unverändert 86.4 Prozent. Die Abnahme des Eigenkapitals resultierte mehrheitlich aus den im Gesamtergebnis erfassten steuerbereinigten realisierten Ergebnissen und Marktwertschwankungen von Devisenterminkontrakten von minus CHF 1.2 Mio sowie dem vorne erwähnten, ebenfalls steuerbereinigten erfassten versicherungsmathematischen Verlust aus der Personalvorsorge von CHF 1.1 Mio sowie dem Reingewinn der Gruppe von CHF 1.0 Mio. Die Transaktionen mit eigenen Aktien resultierten in der Berichtsperiode in einem Nettoabgang für den unentgeltlichen Erwerb für Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe als Leistungsträger betrachtet.

Die latenten Steuerverpflichtungen sind um CHF 0.5 Mio gesunken, hauptsächlich aufgrund der Reduktion der Bewertungsdifferenz des Anlagevermögens zwischen Handelsbilanz und IFRS-Bilanz.

Gegenüber Ende März 2015 ist das kurzfristige Fremdkapital um CHF 0.3 Mio gestiegen. Dies resultierte hauptsächlich aus der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von CHF 0.3 Mio mehrheitlich aus Investitionszugängen.

3 GELDFLUSSRECHNUNG

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit betrug im ersten Berichtshalbjahr CHF 3.3 Mio und hat im Vergleich mit der Vorjahresperiode um CHF 14.3 Mio abgenommen, hauptsächlich infolge von Vorleistungen für das erwartete Umsatzwachstum. In der Vorjahresperiode wurden die im umsatzstarken vierten Quartal des Geschäftsjahres 2013/14 stark angestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um CHF 11.0 Mio abgebaut. Infolge des umsatzstarken letzten Quartals in der Berichtsperiode betrug die Realisierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nur CHF 3.4 Mio. Weiter sind in der Berichtsperiode die Vorräte – davon CHF 9.8 Mio an Halb- und Fertigfabrikaten im Rahmen von Vorleistungen für in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2015/16 auszuliefernde Produkte – um CHF 8.8 Mio gestiegen und banden gegenüber der Vorjahresperiode rund CHF 6.0 Mio mehr an Kapital. Zudem betragen in der Vorjahresperiode die Geldzuflüsse aus übrigen Verbindlichkeiten CHF 6.6 Mio, die hauptsächlich aus geleisteten Anzahlungen von Kunden für zukünftig zu leistende Aufträge resultieren.

Infolge des gestarteten Ausbaus der Produktionskapazität floss in der Berichtsperiode mit CHF 6.4 Mio rund ein Drittel mehr für Investitionstätigkeiten in immaterielle Anlagen und Sachanlagen ab als in der Vorjahresperiode.

Wie an der Generalversammlung im Juli 2015 beschlossen, erfolgte im Berichtsjahr keine Dividendenzahlung an die Aktionäre der DOTTIKON ES HOLDING AG. Der Dividendenverzicht erfolgte angesichts des Betriebskapitalbedarfs zur Erweiterung der Wirkstoffrocknungs- und Mehrzweckproduktionskapazitäten sowie für den Neubau für Labor- und Büroräumlichkeiten, um das mittelfristig erwartete Umsatzwachstum realisieren zu können. Der Abfluss aus Finanzierungstätigkeit in der Vorjahresperiode von CHF 6.1 Mio resultierte aus der an der Generalversammlung im Juli 2014 beschlossenen Kapitalherabsetzung in Form einer Nennwertreduktion, die Ende September 2014 an die Aktionäre der DOTTIKON ES HOLDING AG in der Höhe von CHF 4.90 pro Namenaktie ausbezahlt wurde.

Die flüssigen Mittel nahmen in der Berichtsperiode um CHF 3.1 Mio ab, als Folge des Geldzuflusses aus der Geschäftstätigkeit von CHF 3.3 Mio, abzüglich des Geldabflusses für die Investitionstätigkeiten von CHF 6.4 Mio, und betragen per Ende September 2015 CHF 26.0 Mio.

4 BERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSSEGMENTEN

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungschemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische und pharmazeutische Industrie. Die DOTTIKON ES-Gruppe ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Die DOTTIKON ES-Gruppe nutzt ihr vielseitiges Technologie- und Anlagenportfolio, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren.

Nach IFRS 8 "Geschäftssegmente" basiert die Festlegung der berichtspflichtigen operativen Segmente auf dem Managementansatz. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der gruppeninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium, den "Chief Operating Decision Maker". Das oberste Führungsgremium der DOTTIKON ES-Gruppe ist der Verwaltungsrat. Neben den gesetzlichen Aufgaben ist der Verwaltungsrat für die strategische Ausrichtung und Führung der Gruppe verantwortlich. Strategisch und operativ wichtige Entscheidungen in der DOTTIKON ES-Gruppe werden auf Stufe Verwaltungsrat getroffen.

Die DOTTIKON ES-Gruppe setzt bewusst auf einen Produktionsstandort mit der Unternehmensstrategie Leistungsführerschaft als Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen. Die DOTTIKON ES-Gruppe wickelt hauptsächlich Projektgeschäfte im Bereich der Exklusiv-Synthese von Feinchemikalien ab, welche sehr heterogen sind. Eine Differenzierung in mehrere Geschäftssegmente ist somit nicht aussagekräftig. Die Finanzberichterstattung an den Verwaltungsrat als "Chief Operating Decision Maker" erfolgt in einem Segment. Die Allokation von Ressourcen sowie die Bewertung ihrer Ertragskraft erfolgen auf Unternehmensebene.

Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäss IFRS 8.31 ff. in einem einzigen berichtspflichtigen Segment auf Unternehmensebene. Die Bewertung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie diejenige der Gruppenrechnung.

Die Angaben auf Unternehmensebene stellen sich wie folgt dar:

Umsätze nach Produktgruppen:

CHF Tsd/April–September	2014	2015
Pharmaprodukte	31'025	37'325
Veredelungschemikalien	5'973	3'995
Recycling & Entsorgung	2'142	1'911
Nettoumsatz	39'140	43'231

Umsätze nach Regionen:

CHF Tsd/April–September	2014	2015
Schweiz	16'677	13'432
Nordeuropa	14'366	10'989
Südeuropa und übrige	115	9'167
Amerika	7'150	6'900
Asien	832	2'743
Nettoumsatz	39'140	43'231

Umsatzanteile von Kunden:

CHF Tsd/April–September	2014	2015
Kunden mit Anteil > 10% vom Nettoumsatz [^]	25'038	20'679
Kunden mit Anteil < 10% vom Nettoumsatz	14'102	22'552
Nettoumsatz	39'140	43'231

[^] Berichtshalbjahr 2015/16: drei Kunden mit Anteil > 10% vom Nettoumsatz (Vorjahresperiode: drei Kunden)

5 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde am 12. November 2015 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt.

Es sind keine wesentlichen Ereignisse zwischen dem 30. September 2015 und dem 12. November 2015 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Gruppe zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Investor Relations

Veröffentlichung Jahresbericht 2015/16

31. Mai 2016

Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2015/16

1. Juli 2016

Veröffentlichung Halbjahresbericht 2016/17

25. November 2016

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist kotiert an der SIX Swiss Exchange.

Symbol: DESN

Valor: 2073900

ISIN: CH0020739006

Dottikon ES Holding AG

P.O. Box

5605 Dottikon

Schweiz

Tel +41 56 616 82 01

Fax +41 56 616 89 45

www.dottikon.com

Ansprechpartner

Marlene Born, CFO

investor-relations@dottikon.com

DOTTIKON ES ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungschemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische und pharmazeutische Industrie. Das Unternehmen mit dem Produktionsstandort Dottikon im Kanton Aargau ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Im Umfeld der über die letzten 100 Jahre geschaffenen Sicherheitskultur werden Sicherheitskritische Reaktionen, Tieftemperatur- und Hochdruck-Chemie sowie kontinuierliche Prozessführung innovativ eingesetzt. Dadurch werden herkömmliche chemische Syntheserouten verkürzt, Ausbeuten, Selektivität und Reinheit verbessert und Reststoffe reduziert. Darüber hinaus wird das vielseitige Technologie- und Anlagenportfolio genutzt, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren.

Die DOTTIKON ES Einstandortstrategie erlaubt kurze Entscheidungs- und Kommunikationswege. Dies garantiert eine rasche und effiziente Projektentwicklung sowie eine klare und transparente Kommunikation mit den Kunden.

RECHTLICHER HINWEIS

Aussagen und das dadurch entstehende Bild über zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen, insbesondere auch zur Einschätzung des künftigen Geschäftsganges, reflektieren die Sicht des Managements der DOTTIKON ES HOLDING AG im Zeitpunkt der Abfassung. Da sie naturgemäss Unsicherheiten bergen und risikobehaftet sind, erfolgen sie ohne Gewähr und es wird jede Haftung dafür abgelehnt; auch lehnt die Gesellschaft jede Verpflichtung ab, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren. Die Internet-Fassung dieses Berichtes ist den Manipulationsmöglichkeiten des Mediums ausgesetzt und daher unverbindlich. Dieser Halbjahresbericht liegt in gekürzter Form in Englisch vor. Rechtlich massgeblich ist allein die bei der SIX Swiss Exchange eingereichte umfassende deutsche Ausgabe.



Dottikon ES Holding AG

P.O. Box, 5605 Dottikon, Schweiz, Tel +41 56 616 82 01, Fax +41 56 616 89 45, www.dottikon.com